

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1679 erhielten endlich auch die P. P. Minoriten ihre Kirchen wieder, welche nach ihrer Vertreibung die Protestanten und seit Vertreibung der Protestanten die Jesuiten inne gehabt hatten.

Außer diesen höchst wichtigen Neuerungen und Stiftungen aber, die laute Zeugen sind von dem damals regen katholischen Leben in Linz, sollte dem Stadtpfarrherrn Michael Rothmay'r, kurz vor seinem Tode, noch die große und besondere Ehre werden, den Kaiser Leopold I., der, flüchtig vor der Pest, von Prag nach Linz kam, in seiner Pfarre sammt der Gemahlin und dem ganzen Hofstaate begrüßen zu können.

§. 35.

Stadtpfarrherr Johann Bernhard Gentilotti von Engelsbrunn vom Jahre 1681.

Mit regem Eifer stand der Stadtpfarrherr Johann Bernhard Gentilotti 45 Jahre hindurch seiner Pfarre vor, und während dieser langen Zeit hat sich in derselben gar viel Merkwürdiges zugetragen, als:

1681 fingen die P. P. Minoriten an, neben ihrer Kirche ein neues Klostergebäude aufzuführen.

1682 erlangte die Donau eine große Höhe; es ergaben sich in diesem Jahre überhaupt mehrere Wassergüsse.

1683 kam Kaiser Leopold I. von Wien nach Linz, um der dort ausgebrochenen Pest und der drohenden Gefahr der Türken in der Residenzstadt auszuweichen. Durch das kaiserliche Gefolge wurde jedoch die Pest auch nach Linz verschleppt, und mitunter dieses Uebels wegen, vorzüglich aber wegen der Nachricht, daß die Tartaren bereits durch den Wiener-Wald vorwärts gedrungen seien und schon bis Melk streifen, begab sich der Kaiser dann nach Passau und von da Andachts halber nach St. Wolfgang, wo er die Niederlage der Türken erfuhr. Auf das hin eilte er nach Wien hinab, allein er kam bald wieder wegen der dort noch herrschenden Seuche nach Linz herauf, wo er bis zum Erlöschen derselben blieb.